

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verleihungen des Ritterkreuzes

Oberleutnant Georg Ambrózy v. Séden

Nach Ableistung des Einjährigfreiwilligenjahres beim HR. 4 als Wachmeister aktiv weiter dienend, ist Ambrózy am 1. Januar 1907 zum Leutnant in der Reserve ernannt und im Mai 1908 in den Berufsstand übersetzt worden; 1911 erfolgte seine Versetzung zum HR. 7 und im November 1913 die Beförderung zum Oberleutnant. Bei der Mobilisierung im August 1914 übernahm Ambrózy den Dienst des Proviantoffiziers der 1. KD. (Temesvár) und gelangte mit ihr in den Aufmarschraum nach Galizien. In dieser Verwendung erwarb er sich durch einen gewagten Ordonnanzritt von Skała am Zbrucz nach Rußland am 18. und 19. August 1914 den Anspruch auf Zuerkennung des Militär-Maria Theresien-Ordens. Als Rittmeister a. D. und Doktor der Philosophie lebt Ambrózy gegenwärtig in Budapest und Tuzsér im Komitat Szabolcs.

DER ORDONNANZRITT INS FEINDESLAND

Entsprechend der ihr im Rahmen der Fernaufklärung zugewiesenen Aufgabe, in der Richtung über Kamieniec—Podolski auf Mogilew vorzustoßen, überschritt die 1. KD. (GM. Freih. v. Peteani, Gstbchef. Mjr. Graf Takách-Tolvay) am 16. August bei Skała die Reichsgrenze und vermochte in den beiden nächsten Tagen, ohne auf nennenswerten Widerstand zu stoßen, etwa 60 km ostwärts vorzudringen. Erst am 19. August verwehrte ihr russische Infanterie nächst Żwancyk die Vorrückung, worauf sich die Vorhutschwadron zum Feuergefecht entwickelte und der Divisionär den Brigade- und Regimentskommandanten die Angriffsbefehle erteilte.

In diesem Augenblick, kurz vor 10 Uhr, unweit Rachnówka, traf der in Skała zurückgebliebene Divisionsproviantoffizier Oberleutnant v. Ambrózy auf schwerverwundet niederbrechendem Pferde ein und überbrachte mündlich den Befehl des Armeegruppenkommandos Kövess: „Die 1. KD. hat sofort den Rückmarsch nach Skała anzutreten, da die unmittelbare Gefahr besteht, abgeschnitten zu werden.“

Erläuternd fügte Ambrózy hinzu, daß die nördlich benachbarte 5. HKD. bereits am 17. August vor überlegenen Kräften an den Zbrucz habe zurückgehen müssen, daß infolgedessen die linke Flanke der